Quacksalberei â?? 1

Description

Das Wort â??Quacksalberâ?? kommt daher, dass frÃ¼her viele WanderÃ¤rzte mit quecksilberhaltigen Salben versucht haben, Geld zu machen und, z.B. Syphilis und andere Geschlechtskrankheiten oder bakteriell bedingte Hautkrankheiten behandelt haben. Weil Quecksilber ein potentes Antibiotikum ist, hat das auch â?? zunÃ¤chst â?? oft funktioniert. Weil Quecksilber aber auch das giftigste natÃ¼rlich vorkommende Element ist, das wir kennen, wurde den Leuten nicht dauerhaft geholfen, sondern sie wurden erst richtig krank, und das â??Quecksalbenâ?? oder â??Quacksalbenâ?? wurde verboten.

Heute wird das Wort vom Quacksalber meistens abschÃ¤tzig verwendet und fast immer auf Vertreter der komplementÃ¤r- oder alternativmedizinischen Zunft von jenen angewandt, die meinen, sie stÃ¼nden allein auf dem wahren Boden der Wissenschaft. Ob sie Recht haben, lassen wir mal dahingestellt sein. Tatsache ist, dass es Quacksalberei, also allenfalls kurzfristig wirksame oder unwirksame Therapiemassnahmen oder solche die langfristig Schaden zufÃ¼gen Ã¼berall gibt.

[green_box]Quacksalberei, also allenfalls kurzfristig wirksame oder unwirksame Therapiemassnahmen oder solche die langfristig Schaden zufÃ¼gen, gibt es Ã¼berall.[/green_box]

Manche komplementÃ¤rmedizinische Therapeuten arbeiten etwa mit GerÃ¤ten, die die â??Energieâ?? des Patienten aufnehmen und gereinigt oder verbessert wieder â??zurÃ¼ckspielenâ?? und damit die â??Krankheitsenergieâ?? â??lÃ¶schenâ??, sagen sie dann. Oft funktioniert das, und daraus leiten die Therapeuten ab, ihre Methode sei bestÃ¤tigt und vor allem: die Theorie, die dahinter steckt. Das sei Quacksalberei, sagen dann die Kritiker. Stimmt vielleicht. Auf jeden Fall ist das in meinen Augen die Anwendung einer Pseudomaschine. Das kann im pragmatischen Falle sinnvoll sein, ist im Normalfall harmlos und nur dann, wenn wirklich wichtige Therapiemassnahmen verschleppt werden, problematisch. Das ist, wenn durch Ã?rzte und erfahrene Therapeuten angewandt, selten das Problem. Insofern ist der Ruf nach der Befreiung von Quacksalbern mehr Polemik als einer wirklichen Not geschuldet.

Cholesterin ist schÃ¤dlich, heisst es. Daher wurden Ã¼ber die letzten Jahre einer wachsenden Zahl von an sich gesunden Menschen, vor allem in den USA, Lipidsenker verschrieben, also Arzneimittel, die den Spiegel des Cholesterin im Blut senken sollen, auch wenn diese Menschen gar keine Krankheitssymptome haben, sondern nur ein paar EntzÃ¼ndungsparameter unspezifisch verÃ¤ndert sind. Das wÃ¼rde die MortalitÃ¤t an Herzinfarkt und Schlaganfall senken, heisst es. Das ist auch in grossen Studien, mit tausenden von Menschen, belegt. Was die wenigsten dazusagen und noch weniger Leute wissen ist: die Senkung der MortalitÃ¤t betrÃ¤gt Ã¼ber alle Studien gesehen 1.8-3.5% Risikoreduktion. Andersherum: zwischen 98.2% bis 96.5% der Leute nehmen Ã¼ber Jahre Lipidsenker, ohne dass sie davon irgend einen erkennbaren Nutzen haben, aber mÃ¶glicherweise Schaden durch Nebenwirkungen.

[green_box]â?¦dass es sich bei der Cholesterinsenkung um den grÃ¶ssten medizinischen Skandal der jÃ¼ngsten Zeit handleâ?¦[/green_box]

Cholesterin ist nÃ¤mlich auch ein wichtiges TransportmolekÃ¼l, wichtig fÃ¼r die FunktionstÃ¼chtigkeit neuronaler Prozesse, das im Ã¼brigen vom KÃ¶rper synthetisiert wird, soweit man weiss, relativ unabhÃ¤ngig

Â© Prof. Harald Walach

davon, wie viel Fett man zu sich nimmt. Ein Gesundheitsnewsletter, von einem ehemaligen Leiter der National Institutes of Health herausgegeben spricht deshalb auch davon, **dass es sich bei der Cholesterinsenkung um den grÃ¶ssten medizinischen Skandal der jÃ¼ngsten Zeit handle, weil Millionen von Menschen zu hohen Kosten fÃ¼r die private oder allgemeine Kasse mit Medikamenten behandelt werden, die nicht nur sinnlos, sondern fÃ¼r die allermeisten gefÃ¤hrlich sind.**

Und diejenigen, die wirklich eine Senkung ihres Cholesterins brauchen, wÃ¼rden das vermutlich leichter mit Lebensstilumstellung hinbekommen, oder aber man kÃ¶nnte die Anwendung auf wirklich dringliche FÃ¤lle beschrÃ¤nken. **Das nenne ich Quacksalberei auf hÃ¶chstem Niveau, verbunden mit Augenauswischerei.** Denn schliesslich beruht alles auf wissenschaftlich abgesicherten Studien, oder nicht? Schliesslich sind die Studien signifikant, nicht wahr? Aber was es genau bedeutet, darÃ¼ber reflektieren die wenigsten. Quacksalbern heisst: auf kurzfristige Effekte schielen, Geld einstecken und die langfristigen Konsequenzen, die Nachhaltigkeit des eigenen Handelns aus dem Blick verlieren. Und das geht quer durch die Disziplinen und findet vor allem dort statt, wo viel Geld im Spiel ist.

Date Created
04.09.2012

Â© Prof. Harald Walach